

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 93.

Dienstag den 24. April 1877.

(1506—2)

Nr. 1734.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/7 kommt der dritte Platz der Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 10 kr. zur Wiederbesetzung.

Anspruch auf diesen Stiftpfatz haben nur jene Jünglinge, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters abstammen. Der Genuss dieser Stiftung ist von der Volksschule an unbeschränkt. Das Präsentationsrecht steht dem ältesten männlichen Abkömmling aus der Familie des Stifters zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Mai 1877

im Wege der vorgeordneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 10. April 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1582—1)

Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Besetzung:

1. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 24 kr. Zum Genusse sind berufen: Verwandte des Stifters, sowohl väterlicher als mütterlicherseits, in deren Ermanglung aber Studierende aus der Stadt Stein. Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevorsteherung der Stadt Stein zu.

2. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Reservecorpsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr.

3. Die auf sechs Studienjahre beschränkte Adam Sontner'sche Studentenstiftung jährl. 32 fl. 72 kr., auf welche vorzugsweise Befreundete nach dem Grade, in deren Abgang arme Bürgersöhne aus Laibach und in deren Ermanglung wo immer gebürtige Studierende Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen

Nr. 1488.

von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Mai 1877

im Wege der vorgeordneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 14. April 1877.

k. k. Landesregierung.

(1585—1)

Nr. 1782.

Rundmachung.

Am 30. April 1877, vormittags 10 Uhr, findet die

dreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude, im ersten Stock, statt.
Laibach am 21. April 1877.

Vom krainischen Landesaussschusse.

A n z e i g e b l a t t .

(950—1)

Nr. 598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kallan von Bobule die exec. Versteigerung der Maria Kusner als Rechtsnachfolgerin, gehörigen, gerichtl. auf 4112 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1793/1615, Cinkl.-Nr. 7 der Steuergemeinde Seljach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste

5. Mai,

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 19ten

Februar 1877.

(1321—1)

Nr. 27187.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Tancic von Berchitz gehörigen, gerichtl. auf 943 fl. 43 kr. geschätzten Realität sub Urbar.-Nr. 354, Rectf.-Nr. 270, Cinkl.-Nr. 313 ad Sonnegg im Reassumierungsweg auf

5. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. Dezember 1876.

(1265—3)

Nr. 2564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Wölling die executive Versteigerung der dem Georg Jurosevic von Oslug gehörigen, gerichtl. auf 2395 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Gradaz sub Extr.-Nr. 132 der Steuergemeinde Gradaz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling am 10ten

März 1877.

(1338—3)

Nr. 1930.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Blas Pernus von Rittervellaich gehörigen, gerichtl. auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 144 vorkommenden Real-

ität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagessatzung auf den

2. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am

15. März 1877.

(1366—3)

Nr. 1337.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. W. Desterreicher in Prag pcto. 800 fl. die exec. Feilbietung der dem Dominico Ruzzier von Triest gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 10,810 fl. geschätzten Fahrnisse, als: zwei Pferde, zehn Wirtschaftswagen, darunter drei Bierwagen, eine Kalesche und neunzig Stück große Bier-Lagerfässer, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagessatzungen, die erste auf den

3. Mai

und die zweite auf den

24. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in loco der Pfandstücke in der Bierfabrik zu Senojetsch mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Senojetsch, den

23. März 1877.

(1295—3)

Nr. 1420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Verbit von Dreg die exec. Versteigerung der dem Franz Antonel von Cesja gehörigen, ge-

richtlich auf 900 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 107/a, pag. 186 ad Herrschaft Sittich, Temenizamt, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 5ten

März 1877.

(1365—3)

Nr. 1339.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. W. Desterreicher in Prag pcto. 850 fl. die exec. Feilbietung der dem Dominico Ruzzier von Triest gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 16,409 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 10 große Wagen, 1 Kalesche, 7 1/2 Ballen Hopfen und 90 große Bier-Lagerfässer, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagessatzungen, die erste auf den

3. Mai

und die zweite auf den

24. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Bierfabrik zu Senojetsch mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Senojetsch am

23. März 1877.

Ein Gewölbe,

zu jeder Speculation geeignet, ist im **Hause Nr. 24** in der **Petersstrasse** billigst zu vergeben. (1580) 3-1
Das Nähere daselbst zu erfragen.

Den verehrten Herren **Mitgliedern des philh. Männerchores**, von denen ich durch den zahlreichen, liebenswürdigen Besuch und die prachtvolle Kranzspende ausgezeichnet wurde, meinen tiefgefühltesten Dank.
Laibach am 23. April 1877.

Dragojila Ody

(1577) geb. v. Schnarendorf, Sängerin und Lehrerin des slovenisch-dramatischen Vereines.

Zuverlässige und gewandte

Agenten,

(1186) 8-7 welche für die **Hagel-Versicherungsbranche** erfolgreich thätig sein wollen, mögen ihre Bewerbungen direkt an die

General-Agentur

der österr. Hagelversicherungs-Gesellschaft in Wien,
Giselstrasse Nr. 1, richten.
Günstige Bedingungen werden gewährt.

Wohnungs-Anzeige.

Im **Hause Nr. 66 alt, 26 neu**, auf der **Polanavorstadt** sind zu **Georgi d. J.** mehrere Wohnungen mit zwei und drei Zimmern, Küche und Holzlege gegen möglichst billige Bedingungen zu vermieten.

Daselbst ist auch ein Stall für drei Pferde und ein großes Magazin sogleich zu vergeben.
Näheres bei der Hauseigentümerin in diesem Hause, ebenerdig rechts. (1545) 3-2

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, 1 Sparherdküche, 1 Kabinett, 1 Dienstbotenzimmer und Holzlege, ist sogleich zu vermieten.

Näheres beim Hausmeister in der ehemaligen Zuckerfabrik, Polanadamm Nr. 42 alt, 1 neu. (1587) 3-1

Zahnarzt L. Ehrwerth

ordiniert täglich in seiner Wohnung, **Herrengasse Nr. 1**, in allen

Mund- und Zahnkrankheiten.

Alle
zahnärztlichen Operationen

werden rationell und mit größter Schonung gemacht, künstliche Zähne und Gebisse aller Art aus dem besten Material am schönsten und billigsten angefertigt und schmerzlos eingesetzt, auch das langjährig bewährte Zahnpulver und Mundwasser abgegeben. (1159) 6

Reeller Nebenerwerb.

Vorteilhaften Verdienst und gute Provision gewährt ein überall gangbares respectables Geschäft, für welches an allen Orten Agenturen errichtet werden

sollen. Es bedarf dazu keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse und ist auch für jeden als Nebengeschäft leicht zu führen. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben **B. K. 15** abzugeben. (1527) 3-2

Forderungen-Veräußerung.

Mit landesgerichtlicher Bewilligung werden am

Donnerstag den 26. April 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im **Hause Nr. 194 alt, Salendergasse, II. Stock** wofelbst die bezüglichen Verzeichnisse täglich eingesehen werden können, die nach unten ständigen, zur Ausgleichsmasse nach dem gewesenen Braumeister **Paul Selter** von Laibach gehörigen **Forderungen**, im Gesamt-Nominalbetrage von 6964 fl. 39 1/2 kr. und überdies wird ebendamals und in demselben Lokale die zu derselben Ausgleichsmasse gehörige, auf der ehemals **Paul Selter'schen Brauerei** am „Grünen Berg“ befindliche, auf 15 fl. bewertete **Malzbrechmaschine**, und zwar so wie die Bedingungen um jeden Preis, an den Meistbietenden veräußert werden.

(1495) 3-3

Der k. k. Notar und Leiter des **Paul Selter'schen Ausgleichsverfahrens:**
Dr. Wilhelm Nibič.

4 goldene Medaillen. Liebig 4 Ehrendiplome.

Company's Fleisch-Extractaus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).**Nur ächt**

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei: **Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Terdin,**
H. L. Weneel, J. Weidlich, Wilh. Mayr, Apotheker und Ed. Mahr in Laibach. (336) 25-7

Nr. 3235.

(1214-3)

Auratorsbestellung.

Den Erben des **Michael und v. Agnes Gril von Unterimmon**, als Gläubigern der **Realität des Franz Gril von Unterimmon**, wurde **Michael Penlo von Reitsch** zum **curator ad actum** bestellt.
Dr. v. Reitsch, Reitsch am 23. April 1877.

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer
der
wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt

in **Graz**findet am **22. Mai 1877**, vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz statt.**Programm:**

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1876. (1569) 3-1
2. Bericht des Revisionsausschusses über die Jahresrechnung pro 1876.
3. Voranschlag für das Jahr 1877.
4. Entwurf der Statuten für die nach dem Beschlusse der allgemeinen Versammlung vom 19. Juni 1876 bei der Anstalt einzuführende Versicherung der Spiegelgläser gegen Schäden durch Feuer und durch Bruch.
5. Antrag des Verwaltungsrathes auf Verkauf des zum Hause Nr. 20 der Anstalt gehörigen Gartengrundes.
6. Bericht und Anträge des Verwaltungsrathes infolge der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung vom 19. Juni 1876, betreffend:
 - a) die Frage der Statutenänderung hinsichtlich der Einschränkung des Wirkungskreises der Anstalt;
 - b) die Frage wegen Einführung der Hagelschaden-Versicherung.
7. Antrag des Verwaltungsrathes auf Modification des § 2 im Pensionsnormale der Anstaltsbeamten.
8. Wahl der Rechnungsrevisoren.
9. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die **p. t. Herren Vereinstheilnehmer**, welche nach § 93 der Statuten der Gebäudeabtheilung und nach § 12 der Statuten der Mobilarabtheilung zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.

Der § 93 der Statuten der Gebäudeabtheilung lautet:

Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist ausser den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objekte im Gesamtwerthe von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.

Der § 12 der Mobilarstatuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Asskuraten der Mobilarabtheilung, sofern sie nicht als Mitglied der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch ein Jahr mit dem Einlagewerth von 6000 fl. versichert sind.“

Graz am 21. April 1877.

Franz Graf Meran m. p.

Generaldirektor.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)